



Hochlagenbegrünung

Hochlagenbegrünungen werden nötig, wenn bei baulichen Eingriffen in Lagen ab ca. 1500 m.ü.M Narben in der Landschaft entstehen.

Eine Begrünung in diesen Höhenlagen ist ungleich schwieriger als in Tallagen. Die meist kargen Böden, die kurze Vegetationszeit, extreme Witterungsbedingungen und die teilweise schwer zugänglichen Standorte, stellen hohe Anforderungen.

Ob eine Begrünung erfolgreich ist, merkt man dann, wenn der Eingriff nach einigen Jahren nicht mehr zu sehen ist. Damit Hochlagenbegrünungen qualitativ immer besser werden, wurde vor einigen Jahren die „Arbeitsgemeinschaft für Hochlagenbegrünung“ ins Leben gerufen. Die Begrünungen Hunn AG ist seit Beginn aktiv dabei, um mitzuhelfen, naturgemässe, ökologisch sinnvolle Begrünungen in Hochlagen zu fördern.

Es hat sich gezeigt, dass standortgerechtes Saatgut mit Ökotypen aus einheimischen Standorten die Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Begrünen ist. Dazu kommen vorhandenes Pflanzenmaterial, Rasenziegel, aber auch Heumulch aus der Nachbarschaft. Zusätzliche Erosionsschutzmassnahmen sind nach Bedarf notwendig, um über die lange Entwicklungszeit genügend Schutz zu haben. Was die Natur in tausenden Jahren geschaffen hat, können wir nicht in ein paar Wochen wieder herstellen.

Nur sorgfältig ausgewählte Materialien und angepasste Verfahren tragen dazu bei, Narben in der empfindlichen Alpenwelt nachhaltig zu heilen. Dabei ist der Austausch von Wissen und Erfahrung über alle Disziplinen hinweg sehr wichtig und wird von uns weiterhin aktiv gepflegt.

Eingriffe in die Natur müssen frühzeitig geplant und von Fachleuten begleitet werden.